

Halloween – Tradition und Trend

Wenn es am 31. Oktober abends an Ihrer Tür klingelt, sollten Sie unbedingt Schokolade im Haus haben: Es ist nämlich Halloween. Kinder gehen durch die Straßen und bitten um Süßigkeiten. Ihre Kostüme sehen schrecklich aus, denn eigentlich sollen sie die Menschen an den Tod¹ erinnern.



Wir begleiten an diesem Abend Emil (8), Julia (9) und Tim (12) in einer kleinen Stadt in der Steiermark, Österreich. Um 17.30 Uhr geht es los. Auf unserem Weg durch die dunklen Straßen sehen wir überall Kürbisse – in den Gärten, in den Fenstern ... Die Menschen haben Gesichter in die hohlen² Kürbisse geschnitten, in vielen brennt ein Licht. Die meisten Leute kennen Halloween und wissen, dass an diesem Tag Kinder von Haus zu Haus gehen. Emil, Julia und Tim klingeln jetzt an der ersten Tür, eine junge Frau öffnet. Die drei rufen „Süßes oder Saures!“³. Das bedeutet: Gebt uns Süßigkeiten, oder wir spielen euch Streiche³! Die Frau lacht und gibt den Kindern Schokolade und Bonbons. Die drei bedanken sich und gehen weiter zum Nachbarn.



In den USA hat Halloween eine lange Tradition. Iren haben es im 19. Jahrhundert dorthin mitgebracht. Seit den 1990er-Jahren ist es dann auch in immer mehr Ländern auf dem europäischen Kontinent beliebt geworden. Der Name kommt von *All Hallows' Eve*, dem „Vorabend“⁴ von Allerheiligen“. Allerheiligen ist ein Feiertag für die Heiligen in der römisch-katholischen Kirche. Viele Menschen gehen an diesem Tag auf die Friedhöfe und beten für die Toten.

Inzwischen ist Halloween auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz beliebt – Kinder klingeln an Häusern, Erwachsene machen Kostümfeste, gehen zu Partys oder feiern mit Freunden. Aber nicht alle finden Halloween gut: Einige befürchten, dass die Menschen die eigenen Traditionen vergessen, wenn „der amerikanische Lifestyle“ noch mehr zunimmt. Emil, Julia und Tim mögen Halloween natürlich. „Meine Mama hat mir das Kostüm genäht. Sie findet Halloween auch gut“, sagt Julia. „Aber unsere Oma versteht das nicht. Sie sagt immer: ‚Wir haben doch den Fasching, wir brauchen kein Halloween‘“, erzählt Julias Bruder Tim.

Ist Halloween bei uns nur eine Mode oder bald eine so wichtige Tradition wie in den USA? Jedenfalls ist es schon seit rund 20 Jahren ein gutes Geschäft – mit Kostümen, Kürbissen, Süßigkeiten und vielem mehr ...

1 der Tod, -e: das Lebensende

2 hohl: hier: leer

3 jemandem einen Streich spielen: Wenn man jemandem einen Streich spielt, dann will man jemanden ärgern. Es gibt weniger böse Streiche, z. B. viele kleine Papierstücke in den Briefkasten werfen, und böse Streiche, z. B. etwas kaputt machen.

4 der Vorabend, -e: hier: der Abend vor Allerheiligen

1 Was fällt Ihnen zu „Halloween“ ein? Sammeln Sie auf Deutsch und in Ihrer Sprache.



2 Lesen Sie die Fragen und ordnen Sie sie den Textabschnitten zu. Überfliegen Sie den Text dazu nur.

- a Was ist am 31.10.? Zeile 1-5
- b Wie denkt man in Deutschland, Österreich und der Schweiz über Halloween? _____
- c Kann man mit Halloween auch Geld verdienen? _____
- d Was machen Emil, Julia und Tim am 31.10.? _____
- e Woher kommt Halloween und was bedeutet es? _____

3 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Halloween ist aus den USA zurück nach Europa gekommen.
- b Kürbisse und Halloween gehören zusammen.
- c Halloween ist in Deutschland, Österreich und der Schweiz kaum bekannt.
- d Süßes bedeutet: Schokolade und Bonbons, Saures bedeutet: Zitronen oder Äpfel.
- e Die Kinder machen freche Sachen, wenn ihnen die Leute nichts geben.
- f Halloween bedeutet: Abend vor Allerheiligen.
- g Am 31.10. erinnern sich viele Menschen an ihre Toten.

4 (Wie) Feiert man Halloween in Ihrem Land? Erzählen Sie.

Lösungen
1 offen; Beispiele: Süßigkeiten, USA, Kinder, sich verkleiden / Kostüme, Haustür/kingeln ...
2 b Zeile 23-29; c Zeile 30-32; d Zeile 6-17; e Zeile 18-22
3 a, b, e, f